

IHRE ANSPRECHPERSONEN

Für die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW)

Jessica Baier (Projektleiterin)
jessica.baier@engagement-global.de
Telefon + 49 228 20717-338

Kurt-Michael Baudach (Projektleiter)
kurt.baudach@engagement-global.de
Telefon + 49 228 20717-343

info@service-eine-welt.de
www.service-eine-welt.de

Für die Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V. (LAG 21 NRW)

Dr. Klaus Reuter (Projektpartner)
k.reuter@lag21.de
Telefon + 49 231 936960-10

Deutsche Straße 10
44339 Dortmund
www.lag21.de



ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH
Service für Entwicklungsinitiativen
Tulpenfeld 7 · 53113 Bonn
Postfach 12 05 25 · 53047 Bonn
Telefon +49 228 20 717-0
Telefax +49 228 20 717-150
info@engagement-global.de
www.engagement-global.de



Stand: August 2016

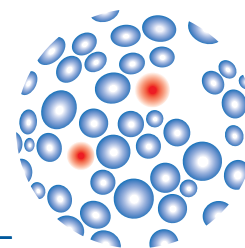
100 % Recyclingpapier, CyclusPrint
Druck mit mineralölfreien Farben, CO₂-kompensiert
Layout: Fabian Ewert, Königswinter
Druck: Schloemer & Partner GmbH,
www.grün-gedruckt.de

Im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

**KOMMUNALE
KLIMAPARTNERSCHAFTEN**



KOMMUNALE KLIMAPARTNERSCHAFTEN

Unsere Ziele

Der Klimawandel stellt Kommunen weltweit vor große Herausforderungen. Gleichzeitig kommt ihnen als Akteuren der lokalen Ebene eine Schlüsselrolle in der Umsetzung von Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen zu.

Im Rahmen von Klimapartnerschaften übernehmen deutsche Kommunen mit ihren Partnern im Globalen Süden partnerschaftlich Verantwortung für das Weltklima. In der Partnerschaftsarbeit spiegelt sich dabei der Grundsatz einer gemeinsamen, aber differenzierten Verantwortung wider.

Seit 2011 entwickeln deutsche Kommunen gemeinsam mit ihren Süd-Partnern Handlungsprogramme, die konkrete Ziele und Maßnahmen in den Bereichen Klimaschutz und Klimaanpassung benennen. Eine kommunale Klimapartnerschaft kann sich dabei im Rahmen von Städtepartnerschaften oder Themenpartnerschaften vollziehen.

Das Projekt initiiert einen Bottom-up-Prozess, um den Herausforderungen des Klimawandels zu begegnen. Durch eine strategisch vereinbarte Klimapartnerschaft wollen wir den Austausch von kommunalem Know-how ermöglichen und neues Wissen generieren.

Was wir den Kommunen bieten

Wir unterstützen die Kommunen dabei, die Themen Klimaschutz und Klimaanpassung systematisch in die Partnerschaftsarbeit zu integrieren. Dazu erarbeitet jede Klimapartnerschaft in einem Zeitraum von anderthalb Jahren ein gemeinsames Handlungsprogramm.

Unsere Leistungen:

- Durchführung und Finanzierung von nationalen und internationalen Netzwerktreffen
- Finanzierung von Expertenentsendungen
- Begleitung bei der Erstellung der gemeinsamen Handlungsprogramme

Was wir von den Kommunen erwarten

- Bereitschaft zur Erstellung eines gemeinsamen Handlungsprogramms zu Klimaschutz und Klimaanpassung und zu einer langfristigen Zusammenarbeit mit der Partnerkommune
- Gewährleistung einer erfolgreichen Kooperation verschiedener kommunaler Fachabteilungen unter Einbeziehung ausgewählter zivilgesellschaftlicher Akteure
- Aktive Beteiligung an einem kommunalen Netzwerk und den entsprechenden Netzwerktreffen
- Einsatz eigenen Personals für die Arbeit in der Klimapartnerschaft, insbesondere für die Entsendungen
-

Die Projektumsetzung

Das Projekt startete 2011 und wird seitdem jährlich um eine Phase erweitert. Dabei werden sowohl bestehende als auch neue Partnerschaften berücksichtigt.

Die ersten drei Projektphasen sind bereits abgeschlossen – insgesamt haben 32 Klimapartnerschaften deutscher Kommunen mit afrikanischen und lateinamerikanischen Partnern gemeinsame Handlungsprogramme erarbeitet. Mit zehn weiteren Klimapartnerschaften zwischen deutschen Kommunen und Kommunen aus lateinamerikanischen Ländern ist seit Herbst 2014 die 4. Phase angelaufen. Die 5. Phase, die Ende 2015 begonnen hat, konzentriert sich auf Partnerschaften mit Kommunen in süd- bzw. südostasiatischen Ländern.

Unsere Projektpartner

Das Projekt wird von der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global in Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V. (LAG 21 NRW) durchgeführt und vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert.

Unterstützt wird es durch die kommunalen Spitzenverbände:

- Deutscher Städtetag
- Deutscher Städte- und Gemeindebund
- Deutscher Landkreistag

Das Präsidium des Deutschen Städtetags hat 2010 und 2013 eigens entsprechende Beschlüsse gefasst.

